



# Verwaltungsrat

341. Tagung, Genf, März 2021

Sektion Politikentwicklung

POL

Segment Multinationale Unternehmen

**Datum:** 17. Februar 2021

**Original:** Englisch

Fünfter Punkt der Tagesordnung

## Förderaktivitäten im Zusammenhang mit der Dreigliedrigen Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik und damit verbundene Entwicklungen außerhalb der IAO

### Zweck der Vorlage

Mit dieser Vorlage wird der Verwaltungsrat ersucht, Orientierungshilfe hinsichtlich der Förderaktivitäten für eine verstärkte Anerkennung und Umsetzung der Dreigliedrigen Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik (MNU-Erklärung) bei den Mitgliedstaaten, Sozialpartnern und Unternehmen, auch im Kontext der globalen Antwort auf die COVID-19-Pandemie zugunsten eines besseren Wiederaufbaus, und hinsichtlich der Zusammenarbeit der IAO mit anderen internationalen Organisationen zu geben (siehe den Beschlussentwurf in Absatz 44).

**Einschlägiges strategisches Ziel:** Alle.

**Einschlägige Ergebnisvorgabe:** Ergebnisvorgabe 4: Nachhaltige Unternehmen als Motoren der Beschäftigung und Förderer von Innovation und menschenwürdiger Arbeit.

**Grundsatzpolitische Konsequenzen:** Vorbehaltlich des Beschlusses und der Orientierungshilfe des Verwaltungsrats werden der Arbeitsplan des Amtes zur Förderung der MNU-Erklärung und die Zusammenarbeit der IAO mit anderen internationalen Organisationen angepasst.

**Rechtliche Konsequenzen:** Keine.

**Finanzielle Konsequenzen:** Keine.

**Erforderliche Folgemaßnahmen:** Ja.

**Verfasser:** Hauptabteilung Unternehmen (ENTERPRISES).

**Verwandte Dokumente:** [GB.329/POL/7](#); [GB. 332/POL/6](#); [GB.332/PV](#); [GB.337/POL/3](#).

## ▶ Einleitung

---

1. Auf seiner 337. Tagung (Oktober–November 2019) gab der Verwaltungsrat Orientierungshilfe zu einer Reihe von Förderaktivitäten für eine verstärkte Anerkennung und Umsetzung der Dreigliedrigen Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik (MNU-Erklärung) unter den Mitgliedstaaten, Sozialpartnern und Unternehmen. Dazu gehörten auch Leitlinien zur Zusammenarbeit der IAO mit anderen Organisationen, die über Instrumente, Rahmen oder Initiativen verfügen, mit denen die Wirtschaft zu Beiträgen zu menschenwürdiger Arbeit für alle angeregt wird.<sup>1</sup>
2. Die Förderung verantwortungsvoller Unternehmen auf der Grundlage der in internationalen Normen, einschließlich der MNU-Erklärung, bekundeten Erwartungen ist zu einem zentralen Bestandteil der Antwort auf die COVID-19-Pandemie im Sinne eines besseren Wiederaufbaus („Building back better“) geworden. Dies führte zu neuen Initiativen bei den internationalen Organisationen, mit denen die IAO zusammenarbeitet, und zu neuen Partnerschaften im Rahmen der Vereinten Nationen (UN). Zahlreiche Regierungen haben Initiativen ergriffen oder geplant, um verantwortungsvolle Unternehmen durch eine Kombination von Maßnahmen zu fördern und zu unterstützen, zu der auch die Förderung der MNU-Erklärung gehört. In vielen Ländern fördern die Mitgliedsgruppen aktiv die Anerkennung der Erklärung und die Akzeptanz ihrer Grundsätze und weisen dabei auf ihre besondere Relevanz in diesen Krisenzeiten hin. So gelobte die Internationale Arbeitgeberorganisation (IOE) in ihrem [Centenary Manifesto](#), sich verstärkt um die Förderung und Umsetzung der MNU-Erklärung zu bemühen.
3. Die Förderung der MNU-Erklärung trägt zur Entwicklung nachhaltiger Unternehmen im breiteren Kontext der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) (Programm und Haushalt der IAO für 2020–21, Ergebnisvorgabe 4) sowie zu den Strategien und Aktivitäten bei, mit denen die IAO die Mitgliedsgruppen bei ihren Fortschritten hinsichtlich der Agenda für menschenwürdige Arbeit unterstützt.

## ▶ A. Aktivitäten zur Förderung der MNU-Erklärung bei Regierungen, Sozialpartnern und Unternehmen

---

### Sensibilisierung und Kapazitätsaufbau

4. Ein besonderes [Webportal für die MNU-Erklärung](#) dient als zentrale Anlaufstelle, auf der Besucher auf den Text der Erklärung in 17 Sprachen<sup>2</sup> zugreifen und sich über Folgendes informieren können: ihre operativen Instrumente, Schulungsaktivitäten und Ressourcen, Unterstützung auf Landesebene, einschließlich der Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Länderfallstudien, welche die Prozesse und Ergebnisse der Verwendung der MNU-Erklärung als Handlungsrahmen dokumentieren, Bezugnahmen auf die MNU-Erklärung in innerhalb und außerhalb der IAO angenommenen Grundsatzdokumenten, globale Rahmenvereinbarungen, die Verweise auf die Erklärung enthalten,

---

<sup>1</sup> GB.337/PV, Abs. 121-126 und [GB.337/POL/3](#).

<sup>2</sup> Arabisch, Birmanisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Nepalesisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Thai und Vietnamesisch.

sowie auf der MNU-Erklärung beruhende Partnerschaften der IAO mit anderen Organisationen.

5. Das Internationale Ausbildungszentrum der IAO in Turin (Turiner Zentrum) hat sein Schulungsangebot zur MNU-Erklärung für Mitgliedsgruppen, Unternehmen und andere Akteure beträchtlich erweitert.<sup>3</sup> Sämtliche Standardkurse werden mittlerweile in einer Kombination von Live-Sitzungen und Online-Lernmodulen durchgeführt, die durch eine e-Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Aufgabenerteilung unterstützt werden, was eine wesentlich größere Zahl und Vielfalt der Teilnehmenden zur Folge hat. Ein demnächst stattfindender offener Massen-Online-Kurs über den Beitrag von Unternehmen zu menschenwürdiger Arbeit für alle (SDG 8), der auf dem Ansatz der MNU-Erklärung beruht, soll ein noch breiteres Zielpublikum erreichen. Entsprechende Module wurden auch in andere Ausbildungen wie die [e-Akademie für sozialen Dialog und Arbeitsbeziehungen](#) integriert.
6. Als Teil von Projekten für Entwicklungszusammenarbeit in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika wurden auf Landesebene zahlreiche Sensibilisierungs- und Schulungsveranstaltungen durchgeführt, an denen Regierungsbeamte verschiedener Ministerien, Mitglieder von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden sowie Unternehmen teilnahmen.
7. Das Amt hat Partnerschaften mit anderen Organisationen zur Bereitstellung von Schulungs- und Sensibilisierungsaktivitäten zur MNU-Erklärung entwickelt. Dazu gehören beispielsweise ein Lehrgang für die Nationalen Kontaktstellen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Schulungen für Investitionsförderungsagenturen, Schulungsveranstaltungen und Präsentationen für Wirtschafts- und Jurastudenten (in Belgien, Frankreich, Italien, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland) und Schulungen für Dozenten an wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten.
8. In den Schlussfolgerungen und Empfehlungen mehrerer Sektortagungen der IAO wurde auf die MNU-Erklärung verwiesen<sup>4</sup>, und sie ist Gegenstand einer Reihe von sektorspezifischen Leitlinien und Verhaltenskodizes der IAO.

## Regionale Folgemaßnahmen

9. Der Regionalbericht zur Förderung und Anwendung der Dreigliedrigen Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik in Afrika<sup>5</sup> diente als Hintergrunddokument für eine dreigliedrige Aussprache während der 14. Afrikanischen Regionaltagung (Abidjan, Dezember 2019). In der Erklärung von Abidjan – *Advancing Social Justice: Shaping the future of work in Africa*<sup>6</sup> – wurde die Förderung der MNU-Erklärung als Schlüsselement für die Ausarbeitung der Afrikanischen Agenda für menschenwürdige Arbeit 2020-2030<sup>7</sup> bezeichnet, an der sich das Amt bei seiner fortlaufenden

---

<sup>3</sup> Ein vollständiger Überblick über die Kurse und eine Aufschlüsselung der Teilnehmenden für 2020 findet sich auf der IAO-Webseite [Training Opportunities](#).

<sup>4</sup> Jüngere Beispiele sind unter anderem: [Meeting of Experts to adopt a Code of Practice on Safety and Health in Shipbuilding and ship repair](#) (22.–26. Januar 2018), [Global Dialogue Forum on Challenges for Decent and Productive Work arising from Digitalization in the Chemical and Pharmaceutical Industries](#) (10.–12. Dezember 2018), [Schlussfolgerungen über menschenwürdige Arbeit und Arbeitsschutz in der Forstwirtschaft](#) (6.–10. Mai 2019) und [Guidelines on the promotion of decent work and road safety in the transport sector](#) (23.–27. September 2019).

<sup>5</sup> IAA, [Report on the promotion and application of the Tripartite Declaration of Principles concerning Multinational Enterprises and Social Policy in Africa](#), 2019.

<sup>6</sup> Erklärung von Abidjan: [Advancing Social Justice: Shaping the future of work in Africa](#), Abs. 1(b)(xi).

<sup>7</sup> IAA, [Advancing Social Justice: Shaping the future of work in Africa](#), 2019, Kap. 1.

technischen Unterstützung der dreigliedrigen Mitgliedsgruppen in der afrikanischen Region orientiert

10. Anfang 2020 leitete das Amt parallel zur 17. Regionaltagung für Asien und den Pazifik den Prozess der Folgemaßnahmen für Asien und den Pazifik ein, indem es einen Fragebogen an die dreigliedrigen Mitgliedsgruppen in der Region verteilte und Stipendien für die Teilnahme an Tätigkeiten im Bereich des Kapazitätsaufbaus anbot. Sobald der neue Termin für die verschobene Regionaltagung feststeht, wird der Regionalbericht, einschließlich eines Kapitels über die eingegangenen Antworten, fertiggestellt werden.<sup>8</sup>
11. Angesichts der gegenwärtigen Ungewissheiten hinsichtlich der IAO-Regionaltagungen wären Überlegungen darüber angebracht, wann der Folgeprozess für die Region Europa im Vorfeld der 11. Europäischen Regionaltagung eingeleitet werden sollte.

## Förderung auf nationaler Ebene, auch durch dreigliedrig benannte nationale Anlaufstellen

12. Allen Mitgliedstaaten wird nahegelegt, die MNU-Erklärung zu fördern.<sup>9</sup> Das Amt bietet Unterstützung auf Landesebene durch Sensibilisierungsworkshops, vertiefte Schulungen, Bewertungen und Studien, die Förderung des Dialogs zwischen den dreigliedrigen Mitgliedsgruppen und multinationalen Unternehmen (MNU), die Ausarbeitung von Instrumenten sowie grundsatzpolitische Unterstützung und/oder die Erleichterung des Erfahrungsaustauschs zwischen Mitgliedstaaten entsprechend dem Bedarf der Mitgliedsgruppen und den verfügbaren Mitteln.
13. In der MNU-Erklärung werden die Mitgliedstaaten dazu ermutigt, zur Förderung des Einsatzes der MNU-Erklärung und ihrer Grundsätze nationale Anlaufstellen auf dreigliedriger Grundlage zu benennen, wann immer dies angebracht und im nationalen Kontext sinnvoll ist.<sup>10</sup> Das Amt stellt auf Ersuchen und im Einklang mit den Beschlüssen des Verwaltungsrats Unterstützung bereit.<sup>11</sup> Sieben Mitgliedstaaten (Côte d'Ivoire, Jamaika, Norwegen, Pakistan, Portugal, Senegal und Sierra Leone) haben nationale Anlaufstellen zur Förderung der MNU-Erklärung eingerichtet<sup>12</sup>, während in einigen anderen Ländern derzeit darüber diskutiert wird.
14. In der MNU-Erklärung wird zum Dialog zwischen Heimat- und Gastländern zu Themen von gemeinsamem Interesse angeregt.<sup>13</sup> Das Amt hat Dialoge zwischen Frankreich und den nationalen Anlaufstellen in Côte d'Ivoire und Senegal sowie zwischen Japan und Vietnam ermöglicht.
15. Das Amt erleichtert den Erfahrungsaustausch zwischen Mitgliedstaaten über spezielle Initiativen zur Förderung und Anwendung der MNU-Erklärung, auch im Rahmen von Sondersitzungen während der IAO-Regionaltagungen und eines vertieften Austauschs zu speziellen Themen.

<sup>8</sup> IAA, Bericht über die Förderung und Anwendung der Dreigliedrigen Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik in Asien und dem Pazifik (erscheint demnächst).

<sup>9</sup> MNU-Erklärung (Anhang II).

<sup>10</sup> Ebd.

<sup>11</sup> Siehe GB.329/PV, Abs. 573 und [Conclusions of the Meeting of experts on cross-border social dialogue](#), Abs. 12(i).

<sup>12</sup> Siehe GB.337/POL/3, Abs. 12 zu den verschiedenen Formen der Einrichtung der nationalen Anlaufstellen entsprechend dem nationalen Kontext.

<sup>13</sup> MNU-Erklärung, Abs. 12.

16. Damit die IAO-Mitgliedsgruppen ihre Erfahrungen einbringen können, unterstützt das Amt deren Teilnahme an globalen, regionalen und sektorspezifischen Foren, die von anderen Organisationen ausgerichtet werden. Dies hat zwar den Vorteil, dass die IAO neue Zielgruppen erreicht, doch wird die Tagesordnung dieser Foren von anderen aufgestellt, was die Sichtbarkeit der IAO begrenzt. Durch ein IAO-Forum speziell zu den in der MNU-Erklärung verankerten Aspekten der menschenwürdigen Arbeit in verantwortungsvollen Unternehmen könnten sowohl der Austausch erfolgreicher Praktiken zwischen den Regionen als auch die Akzeptanz ihrer Leitlinien gesteigert werden.

## Unterstützung auf Landesebene, einschließlich Entwicklungszusammenarbeit

17. Projekte der Entwicklungszusammenarbeit bieten den Mitgliedstaaten eine vertiefte und nachhaltige Unterstützung auf Landesebene und beinhalten auch Antworten auf die COVID-19-Krise. In Lateinamerika und der Karibik wurde im Rahmen des gemeinsamen Projekts der Europäischen Union (EU), der IAO, der OECD und des Amtes des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR) zum Thema Verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln in Lateinamerika und in der Karibik (RBCLAC) die Beteiligung der Mitgliedsgruppen an der Ausarbeitung, Annahme und Umsetzung nationaler Aktionspläne für Unternehmen und Menschenrechte in mehreren Ländern Lateinamerikas unterstützt. Das RBCLAC hat durch eine Reihe von Veranstaltungen, Schulungsaktivitäten, Workshops und Konsultationen auf regionaler wie nationaler Ebene das Bewusstsein für die Bedeutung der arbeitsbezogenen Aspekte von verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln geschärft. Beispiele sind regionale Schulungen zur MNU-Erklärung für politische Entscheidungsträger, gemeinsame regionale Schulungen für Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln und Chancengleichheit sowie regionale Schulungen für Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln und Sorgfaltspflicht. Auf die erste Ausschreibung des RBCLAC-Fonds für Projekte zur Förderung von verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln gingen 226 Anträge von nationalen und regionalen Verbänden ein, was das große Interesse an diesem Thema widerspiegelt. Drei Projekten wurde die Finanzierung gewährt.<sup>14</sup>
18. In Asien arbeitete das gemeinsame Programm der EU, der IAO und der OECD für verantwortungsvolle Lieferketten in Asien mit den dreigliedrigen Mitgliedsgruppen, nationalen Branchenverbänden und Handelskammern zusammen, um sich der Herausforderungen in Bezug auf menschenwürdige Arbeit in ausgewählten Lieferketten auf der Grundlage der Leitlinien der MNU-Erklärung anzunehmen. Dank dieser Zusammenarbeit konnten 1.257 Unternehmen in Asien (781 KMU und 476 MNU) direkt an Aktivitäten in den sechs Zielländern teilnehmen.<sup>15</sup> Darüber hinaus unterstützte das Programm in Partnerschaft mit den Mitgliedsgruppen die Einrichtung von Multi-Akteur-Arbeitsgruppen für den Meeresfrüchtesektor in Vietnam, den Landwirtschafts- und Autoteile-Sektor in Thailand und den Landwirtschaftssektor in den Philippinen, um die menschenwürdige Arbeit in diesen Lieferketten zu fördern. Durch das von Japan finanzierte Projekt zum Thema Mehr und bessere Arbeitsplätze durch sozialverantwortliche Arbeitspraktiken in Pakistan wurden Schulungen über die MNU-Erklärung, grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, Arbeitsschutz und Produktivität in der Sportwarenindustrie durchgeführt.

---

<sup>14</sup> IAA, RBCLAC Fund.

<sup>15</sup> [Responsible supply chains in Asia](#). Von den 5.864 Teilnehmenden der 1.257 Unternehmen waren 48 Prozent Frauen.

19. In Afrika führten die im Rahmen des von Frankreich finanzierten Projekts zum Thema Unternehmen und menschenwürdige Arbeit organisierten Sensibilisierungs- und Kapazitätsaufbaumaßnahmen zur [Annahme von Empfehlungen durch den Rat für Arbeit und Sozialdialog der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion](#), die sich an die Kommission der Union, ihre Mitgliedstaaten sowie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände richten und die Frage betreffen, wie der positive Beitrag von MNU zu menschenwürdiger Arbeit mit Hilfe der Leitlinien der MNU-Erklärung gesteigert werden kann. Der Rat rief alle Mitglieder der Union auf, nationale Anlaufstellen zur Förderung der Erklärung einzurichten. Arbeitnehmerverbände aus sieben Ländern (Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Madagaskar, Mali, Senegal und Togo) nahmen an einem vierwöchigen Online-Lehrgang über die Erklärung und ihre operativen Instrumente teil. Da es kein regionales Projekt der Entwicklungszusammenarbeit zur Förderung der MNU-Erklärung in Afrika gibt, bemühte sich das Amt, die MNU-Erklärung in relevante IAO-Projekte als übergreifende Politikvorgabe für die Zusammenarbeit mit Unternehmen hinsichtlich der Prioritäten der menschenwürdigen Arbeit zu integrieren.<sup>16</sup> Ein umfassenderes Programm in Anlehnung an die Multi-Länder-Projekte, die derzeit in Amerika (neun Länder) und Asien (sechs Länder) umgesetzt werden, würde es dem Amt jedoch ermöglichen, die Mitgliedsgruppen in Afrika systematischer zu unterstützen.
20. Im Rahmen der Antwort zugunsten eines „besseren Wiederaufbaus“ konnten dank der engeren Zusammenarbeit mit großen IAO-Programmen wie *Better Work* und dem *Vision Zero Fund* mehr Unternehmen in Bezug auf die Leitlinien der MNU-Erklärung angesprochen werden. Die Prinzipien der MNU-Erklärung werden durch die verschiedenen IAO-Unternehmensnetzwerke<sup>17</sup> und die öffentlich-privaten Partnerschaften der IAO gefördert, wodurch verschiedenste Bereiche der menschenwürdigen Arbeit abgedeckt und konkrete Aktivitäten auf Landesebene durchgeführt werden.

## Das IAA-Helpdesk for Business

21. Das IAA-Helpdesk for Business wurde 2007 vom Verwaltungsrat eingerichtet<sup>18</sup> und ist eines der operativen Instrumente der MNU-Erklärung. Seit 2009 beantwortet der Dienst spezifische Anfragen, die sich im Durchschnitt auf rund 120 Fragen pro Jahr belaufen, wobei in den letzten zwei Jahren ein deutlicher Anstieg verzeichnet wurde. Die [Website](#) des Helpdesks dient als zentrale Anlaufstelle für den Zugriff auf IAO-Urkunden, Instrumente sowie andere für Tätigkeiten von Unternehmen relevante Ressourcen, darunter eine Frage-Antwort-Rubrik. Über 870.000 Nutzer haben die Website seit ihrer Einrichtung 2010 besucht, mit über 310.000 neuen Besuchern allein im Jahr 2020. Die Website wird laufend aktualisiert, und es wurde eine spezielle Rubrik zum Thema [Unternehmen und COVID-19](#) eingerichtet. Die Haupt-Website des Helpdesks steht auf Englisch, Französisch und Spanisch zu Verfügung, und entsprechende Mirror-Sites gibt es für Chinesisch, Japanisch, Vietnamesisch und (demnächst) Thai. Eine neue Veröffentlichung mit dem Titel *Labour Issues in CSR: Examples from the ILO Helpdesk for Business Q&A*<sup>19</sup>, verfügbar auf Birmanisch, Chinesisch, Englisch, Thai und Vietnamesisch, wird zu Schulungszwecken eingesetzt.

<sup>16</sup> Zum Beispiel: [Accelerating action for the elimination of child labour in supply chains in Africa](#); [Trade for Decent Work](#); [Advancing the decent work Agenda in North Africa](#); SIRAYE; [ILO project in support to the G5 Sahel](#) und [Pro Agro](#).

<sup>17</sup> IAO-Unternehmensnetzwerke.

<sup>18</sup> [GB.298/PV](#), Abs. 248.

<sup>19</sup> IAA, [Labour issues in CSR: Examples from the ILO Helpdesk for Business Q&A](#), 2020.

22. Mehrere Mitgliedstaaten werben im Rahmen ihres nationalen Aktionsplans für Unternehmen und Menschenrechte für das IAA-Helpdesk als ein praktisches Instrument für die Wahrung der Sorgfaltspflicht in Unternehmen. Das Amt erarbeitet Jahresberichte<sup>20</sup> über diesen Dienst, in denen auf die auf der Website eingegangenen Einzelanfragen sowie auf die dort verzeichneten Besuche eingegangen wird.

## Globale Instrumente für Unternehmen

23. Weitere neu entwickelte globale Instrumente für Unternehmen umfassen einen Ausbildungsleitfaden mit dem Titel *Labour standards in global supply chains – how to meet them to become more competitive and sustainable*<sup>21</sup> (erstellt in Zusammenarbeit mit dem Programm SCORE), der auf Birmanisch, Chinesisch, Englisch, Portugiesisch, Spanisch, Thai und Vietnamesisch vorliegt, sowie einen [E-Learning-Kurs](#). Das neue Kurzdossier *Restructuring for recovery and resilience in response to the COVID-19 crisis* liefert den Unternehmen Anleitungen für bewährte Praktiken bei Umstrukturierungen.<sup>22</sup> Auch wurde ein neues Selbstbewertungsinstrument für Unternehmen entwickelt, in dem die Bestimmungen der MNU-Erklärung anhand von Leitfragen aufgeschlüsselt und relevante IAO-Instrumente aufgeführt werden, um die Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre Politik und Praxis besser mit den Grundsätzen der MNU-Erklärung in Einklang zu bringen. Es soll 2021 erprobt werden.
24. Über das gemeinsame Projekt von EU, IAO und UN-Women „[WE Empower](#)“ zur Förderung der wirtschaftlichen Selbstbestimmung von Frauen durch verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln in den G7-Ländern wurden die Reihe Empowering Women at Work sowie eine Kapazitätsentwicklungs-Plattform entwickelt, die sich auf die IAO-Agenda für Geschlechtergleichstellung, die Rolle des sozialen Dialogs und Handlungsaufforderungen für politische Antworten auf die Krise der COVID-19-Pandemie vor dem Hintergrund des Wandels der Geschlechterrollen stützen. Dabei wurde auch das Programm für Frauen in Führungspositionen des Internationalen Gewerkschaftsbundes unterstützt.
25. Für Unternehmen bestimmte Instrumente zu anderen Themen mit höchster Relevanz für die Reaktion der Wirtschaft auf die COVID-19-Krise, wie z. B. Arbeitsschutz, sind unter der auf der Website [IAA-Helpdesk for Business](#) neu geschaffenen Rubrik verfügbar.

## Dialog zwischen Unternehmen und Gewerkschaft

26. Wie in Anhang II der MNU-Erklärung erläutert wird, ist der Dialog zwischen dem Unternehmen und der Gewerkschaft ein vertraulicher, auf dem Konsens der Parteien beruhender Prozess. Das Amt bietet einen neutralen Ort, an dem die Parteien über Fragen von gemeinsamem Interesse diskutieren können, stellt technische und fachliche Beratung bereit und moderiert den Dialog. Bisher sind beim Amt sechs von einem Unternehmen und einer Gewerkschaft gemeinsam gestellte Ersuchen auf Dialog eingegangen. Themen von gemeinsamem Interesse in den von Experten der IAO moderierten Dialogen sind nach wie vor Vereinigungsfreiheit, Kollektivverhandlungen und Aufbau guter Arbeitsbeziehungen. Die Sekretariate der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmergruppe wurden nach Abschluss eines jeden Prozesses gebührend informiert.

---

<sup>20</sup> Zum jüngsten Bericht siehe: <https://www.ilo.org/empent/areas/business-helpdesk/about-us/lang--en/index.htm>.

<sup>21</sup> IAA, *Labour standards in global supply chain – how to meet them to become more competitive and sustainable*, 2020.

<sup>22</sup> IAA, *Restructuring for recovery and resilience in response to the COVID-19 crisis*, 2020.

27. Der Dienst wird durch das IAA-Helpdesk for Business, Schulungsaktivitäten und Unterstützung auf Landesebene gefördert. Zusätzliche Sichtbarkeit wurde ihm in grundsatzpolitischen Dokumenten verliehen.<sup>23</sup> Zur weiteren Operationalisierung des Dienstes arbeitete das Amt auf der Grundlage der von potenziellen Nutzern eingereichten Bitten um diesbezügliche Erläuterungen eine Liste mit Fragen und Antworten und Vertraulichkeitskriterien aus. Beide Dokumente werden derzeit von den Sekretariaten der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmergruppe diskutiert. Das Amt stellt derzeit unter Berücksichtigung der finanziellen Zwänge eine Liste von IAO-Moderatoren<sup>24</sup> zusammen. Um den Pool der IAO-Dialogmoderatoren zu erweitern, werden 2021 ein Aufruf zur Interessenbekundung und eine Schulungsveranstaltung organisiert.

## ► B. Beteiligung der IAO an ähnlichen Entwicklungen außerhalb der IAO

---

28. Die IAO setzt ihr Engagement und ihre Zusammenarbeit auf hoher Ebene im Bereich Unternehmen und Menschenrechte fort. Der Generaldirektor ergriff das Wort bei einer hochrangigen Podiumsdiskussion des 9. Jahresforums über Unternehmen und Menschenrechte das Wort sowie auf der V. Regionalkonsultation zu Wirtschaft und Menschenrechten in Lateinamerika und der Karibik, die gemeinsam von der IAO, dem OHCHR, der OECD und der EU veranstaltet wurde. Gemeinsam mit der Wirtschafts- und Sozialkommission der Vereinten Nationen für Asien und den Pazifik, dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP), dem OHCHR, UN-Women und dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen richtete die IAO das virtuelle UN-Forum für verantwortungsvolle Unternehmen und Menschenrechte aus. Die IAO nahm am ersten (vom OHCHR organisierten) Regionalforum über Wirtschaft und Menschenrechte im Pazifik sowie am ersten (vom UNDP organisierten) Regionalforum über Wirtschaft und Menschenrechte in Osteuropa und Zentralasien teil
29. Die Arbeitsgruppe der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte leitete 2020 ein Projekt mit dem Ziel ein, die Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte<sup>25</sup> voranzutreiben. Das Projekt wird vom UNDP und von mehreren Regierungen<sup>26</sup> unterstützt. Es umfasst eine großangelegte Bestandsaufnahme der bisherigen Erfolge, die Ermittlung von Lücken und Herausforderungen bei der Umsetzung sowie die Erarbeitung eines Fahrplans für eine breitere und umfassendere Umsetzung der Leitprinzipien im Laufe der kommenden 10 Jahre und soll dem UN-Menschenrechtsrat im Juni 2021 vorgelegt werden. An den Konsultationen der wichtigsten Akteure beteiligen sich auch die IAO-Mitgliedsgruppen.
30. Nationale Aktionspläne für Wirtschaft und Menschenrechte sind ein wichtiger Bestandteil der Umsetzung der UN-Leitprinzipien durch die Regierungen. Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe für Wirtschaft und Menschenrechte verfasste das Amt einen Informationsvermerk zu der Frage, wie nationale Aktionspläne besser mit den IAO-Normen verknüpft werden könnten, insbesondere bei der Umsetzung in Recht und Praxis, und

---

<sup>23</sup> Siehe z. B.: [Finland's Agenda for action on business and human rights](#).

<sup>24</sup> Wie in Anhang II der MNU-Erklärung gefordert und in den Schlussfolgerungen der Sachverständigentagung für den grenzüberschreitenden sozialen Dialog bekräftigt wurde ([GB.337/INS/12/2](#), Schlussfolgerungen, Abs. 14).

<sup>25</sup> Siehe [Business and human rights: towards a decade of global implementation](#).

<sup>26</sup> Siehe [Project Next Decade 10+](#).

wie wichtig die Mechanismen des sozialen Dialogs sind, um Arbeitgeber und Arbeitnehmer in die Prozesse der nationalen Aktionspläne einzubinden.

31. Auf ihrer sechsten Tagung erörterte die offene zwischenstaatliche Arbeitsgruppe für transnationale und andere Wirtschaftsunternehmen und die Achtung der Menschenrechte den überarbeiteten Entwurf einer rechtsverbindlichen Urkunde zur Regelung der Aktivitäten transnationaler und anderer Wirtschaftsunternehmen in den internationalen Menschenrechtsnormen. In der Präambel dieses Entwurfs wird auf die MNU-Erklärung verwiesen.
32. In dem 2020 unterzeichneten Globalen Aktionsrahmen der IAO und des UNDP stellt die Zusammenarbeit im Bereich verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln auf der Grundlage der Förderung der MNU-Erklärung und der UN-Leitprinzipien auf globaler, regionaler und nationaler Ebene eine Priorität dar. Dies bietet insofern eine wichtige Gelegenheit, als das UNDP nun die von der EU und der Regierung Schwedens, insbesondere in Asien, finanzierten Projekte zu Wirtschaft und Menschenrechten verwaltet. Die IAO hat auf die Einladungen zur Teilnahme an den vom UNDP geleiteten Aktivitäten positiv geantwortet.
33. Die MNU-Erklärung wird neben den UN-Leitprinzipien und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen zunehmend in grundsatzpolitischen Dokumenten als eines der drei internationalen Instrumente genannt, die als Richtschnur für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln dienen, indem sie die jeweilige Rolle und Verantwortung von Regierungen, Unternehmen, Sozialpartnern und anderen Akteuren darlegen. Die IAO, die OECD und das OHCHR haben mit der Unterstützung einiger von der EU finanzierter Projekte eine Broschüre <sup>27</sup> ausgearbeitet, in der die wichtigsten Merkmale, der kohärente Ansatz und Synergien zwischen diesen drei Instrumenten hervorgehoben werden.
34. Die OECD hat einen allgemeinen Leitfaden und sektorspezifische Leitlinien zur Sorgfaltpflicht ausgearbeitet <sup>28</sup>, zu denen die IAO beigetragen hat. Die OECD organisiert ein Jahresforum sowie sektorspezifische Foren über verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln, an denen die IAO und ihre Mitgliedsgruppen teilnehmen. Die OECD hat eine Bestandsaufnahme zu ihren MNU-Leitlinien in Angriff genommen und eine proaktive Agenda mit dem Ziel aufgestellt, einen Fahrplan auszuarbeiten. Ferner gab die OECD anlässlich des 20-jährigen Bestehens der nationalen Kontaktstellen als Beschwerde-mechanismus einen Bericht zu diesem Thema heraus. <sup>29</sup>
35. 2020 war auch das Jahr des 20-jährigen Bestehens des Globalen Paktes der Vereinten Nationen, das mit einer großen virtuellen Veranstaltung begangen wurde, an der der Generaldirektor des IAA teilnahm. Eine aktualisierte Strategie wurde eingeleitet <sup>30</sup>, um eine schnellere und größere Wirkung durch die Wirtschaft zu erzielen, indem die im Pakt aufgestellten zehn Grundsätze eingehalten und die SDG durch rechenschaftspflichtige Unternehmen und förderliche Ökosysteme verwirklicht werden. Die IAO unterstützt den Globalen Pakt weiterhin als Ko-Vorsitzende in seinem Experten-Netzwerk, durch die [Aktionsplattform zu menschenwürdiger Arbeit in globalen Lieferketten](#), die sich nun in ihrer zweiten Phase auf die Beseitigung der Erwerbsarmut konzentriert, und durch die

---

<sup>27</sup> OHCHR, OECD, EU und IAO, *Responsible Business: Key messages from International Instruments*, 2019.

<sup>28</sup> OECD, *OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltpflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln*, 2018.

<sup>29</sup> OECD, *Providing access to remedy: 20 years and the road ahead*, 2020

<sup>30</sup> Vereinte Nationen, *New UN Global Compact strategy aims to accelerate business action to achieve Sustainable Development Goals and more ambitious climate targets*, New York, 2020.

[Plattform gegen Kinderarbeit](#). Der Globale Pakt unterstützt derzeit das Internationale Jahr für die Beseitigung der Kinderarbeit.

- 36.** 2020 prüfte die Internationale Organisation für Normung (ISO) einen Vorschlag für ein neues fachliches Tätigkeitsfeld im Bereich der sozialen Verantwortung.<sup>31</sup> Im Lichte des Beschlusses des Verwaltungsrats zur Überprüfung der Umsetzung der IAO-ISO-Vereinbarungen<sup>32</sup> und in Beratung mit der IOE und dem IGB ersuchte das Amt die ISO, eine Erklärung der IAO an die nationalen Normungsinstitute weiterzuleiten, in der sie ihre Bedenken gegenüber dem Vorschlag darlegt. Der Technische Lenkungsausschuss der ISO beschloss, seine Entscheidung über die Einrichtung eines ISO-Fachausschusses für soziale Verantwortung auf Juni 2021 zu verschieben, und richtete eine Arbeitsgruppe ein, die sich mit den geäußerten Bedenken, einschließlich derjenigen der IOE, des IGB und der IAO, befassen soll.
- 37.** Die [Schlussfolgerungen der 15. Zusammenkunft auf hoher Ebene zwischen der Europäischen Kommission und der IAO](#) enthalten mehrere Verweise auf die gemeinsame Förderung von verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln als zentrale Säule für einen besseren Wiederaufbau im Einklang mit den Vorgaben der MNU-Erklärung, der UN-Leitprinzipien und der OECD-Leitsätze für MNU. Die EU ist ein wichtiger Partner bei der Förderung der MNU-Erklärung, nicht nur, weil sie in ihrer eigenen Politik<sup>33</sup> und in Handelsabkommen darauf Bezug nimmt, sondern auch indem sie Projekte der Entwicklungszusammenarbeit finanziert.
- 38.** Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit dem Weltverband der Investitionsförderungsagenturen (WAIPA) standen gemeinsame Schulungen für Investitionsförderungsagenturen zur Erleichterung von Investitionen zugunsten von nachhaltiger Entwicklung und menschenwürdiger Arbeit im Rahmen eines besseren Wiederaufbaus. Die IAO, die Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD), die Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO) und der WAIPA sind Mitglied des interinstitutionellen technischen Ausschusses der Vereinten Nationen, der den am wenigsten entwickelten Ländern helfen soll, ausländische Direktinvestitionen anzuziehen, was im [Aktionsprogramm von Istanbul für die am wenigsten entwickelten Länder für die Dekade 2011–2020](#) ein Schwerpunktthema ist. Die Vorbereitungen für die Fünfte Konferenz der Vereinten Nationen über die am wenigsten entwickelten Länder, die in Doha stattfinden soll und vom Büro des Hohen Beauftragten für die am wenigsten entwickelten Länder, Binnenentwicklungsländer und kleinen Inselentwicklungsländer organisiert wird, haben begonnen.
- 39.** Die Website der Olympischen Spiele 2020 in Tokio enthält eine Seite über die [Partnerschaft zwischen Tokyo 2020 und der IAO](#), einschließlich eines Links zum IAA-Helpdesk for Business, wodurch den Partnerunternehmen für die Durchführung der Spiele breiter Zugang zu den Materialien der IAO verschafft wird. Das vierte Nachhaltigkeitsforum, das 2021 gemeinsam von Tokyo 2020 und der IAO organisiert werden soll, wird sich auf der Grundlage von Produkten, die in enger Zusammenarbeit mit den dreigliedrigen Mitgliedsgruppen in Japan entwickelt wurden, mit dem Vermächtnis der Partnerschaft und dem Kapazitätsaufbau für KMU auseinandersetzen.

---

<sup>31</sup> ISO/TS/P 289.

<sup>32</sup> Siehe [GB.331/INS/10](#), Abs. 26 und 27.

<sup>33</sup> Siehe z. B. Rat der Europäischen Union, [Schlussfolgerungen zu Menschenrechten und menschenwürdiger Arbeit in globalen Lieferketten](#), Brüssel, 1. Dezember 2020.

## ▶ C. Das weitere Vorgehen bei der Förderung der Erklärung

---

40. Die IAO-Mitgliedsgruppen bekunden ein wachsendes Interesse an der MNU-Erklärung, was auf Sensibilisierungs- und Kapazitätsaufbaumaßnahmen sowie darauf zurückzuführen ist, dass die Rolle verantwortungsvoller Unternehmen bei einem besseren Wiederaufbau zunehmend hervorgehoben wird. In mehreren Mitgliedstaaten ergaben sich daraus spezifische Initiativen zu Wirtschaft und menschenwürdiger Arbeit. Stärker sichtbare Möglichkeiten für den Austausch von Erfahrungen und Praktiken zu verantwortungsvollen Unternehmen und menschenwürdiger Arbeit im Einklang mit den Bestimmungen der MNU-Erklärung, etwa in Form eines IAO-Forums, würden das Verständnis der Relevanz dieses Instruments weiter verbessern.
41. Die Formalisierung der verstärkten internationalen Zusammenarbeit durch eine Allianz für Wirtschaft und menschenwürdige Arbeit in Partnerschaft mit dem OHCHR, dem UNDP, UN-Women, UNICEF, dem Globalen Pakt der UN und der OECD würde die MNU-Erklärung solider als führendes internationales Instrument zu Wirtschaft und menschenwürdiger Arbeit etablieren. Aktivitäten auf globaler Ebene könnten Konferenzen oder Unternehmens-Aktionsplattformen umfassen und mit koordinierten Tätigkeiten auf Landesebene kombiniert werden, um größtmögliche Synergien zu erzeugen. Viele dieser Aktivitäten sind bereits miteinander verbunden, jedoch nur locker, was bei den Unternehmen zuweilen Verwirrung stiftet.
42. Das Amt wird nach Wegen suchen, die bestehende Zusammenarbeit mit regionalen Organisationen wie der Europäischen Union, der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion, der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika und der Vereinigung der südostasiatischen Nationen zu stärken. Es wird sich um die Zusammenarbeit mit anderen regionalen Organisationen bemühen und Möglichkeiten aufzeigen, den Austausch über die Förderung der MNU-Erklärung zwischen diesen Organisationen zu erleichtern und so eine größere grundsatzpolitische Kohärenz zu erzielen.
43. Die Einrichtungen des sozialen Dialogs in den Mitgliedstaaten bekunden zunehmend Interesse daran, die MNU-Erklärung im Zusammenhang mit den Tätigkeiten von MNU, der Erleichterung ausländischer Direktinvestitionen und Lieferketten zu fördern, wie sich am Beispiel Jamaikas und Senegals und auf der Ebene der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion zeigt. Die Stärkung der Zusammenarbeit mit diesen Einrichtungen könnte einen weiteren Weg zur Förderung der Erklärung auf nationaler, sektorspezifischer und regionaler Ebene eröffnen.

## ▶ **Beschlussentwurf**

---

44. **Der Verwaltungsrat hat den Generaldirektor ersucht, seine Orientierungshilfe bei der Erkundung von Möglichkeiten zur Verbesserung der Sichtbarkeit der Dreigliedrigen Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik und deren Umsetzung durch die IAO-Mitgliedstaaten, regionale und internationale Organisationen und Unternehmen zu berücksichtigen und bei einer zukünftigen Tagung des Verwaltungsrats über den neuesten Stand dieser Förderaktivitäten zu berichten.**